



Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung

Datum: Donnerstag, 5. Juni 2025
Zeit: 20:00 – 20.55 Uhr
Ort: Aula, Sekundarschule Zollbrück

Anwesend

Stimmberechtigte Bürgerinnen und Bürger: 46 Stimmberechtigte oder 2.20%
Vorsitz: Christian Baumann, Gemeindepräsident
Sekretär: Jahn Flückiger, Gemeindeschreiber

Der Vorsitzende begrüsst die Anwesenden zur heutigen Gemeindeversammlung und dankt für das Interesse an den heutigen Traktanden. Die letzte Gemeindeversammlung in der nun teilsanierten Aula im Oberstufenzentrum Zollbrück ist bereits zwei Jahre her. Er dankt den Anwesenden trotz der kurzen Traktandenliste für das Interesse. Mit diesen einleitenden Worten eröffnet der Vorsitzende die Gemeindeversammlung und informiert die Anwesenden über folgende Punkte:

Bekanntmachung:

- a) zweimalige Publikation im Anzeiger Oberes Emmental, Nr. 18 und Nr. 22 vom 01. Mai 2025 und 29. Mai 2025
- b) ein Informationsblatt des Gemeinderates, welches in jede Haushaltung zugestellt wurde.

Stimmrecht

Gemäss Art. 13 des Gemeindegesetzes können alle seit 3 Monaten in der Gemeinde wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer an der Gemeindeversammlung teilnehmen, welche in kantonalen Angelegenheiten das Stimmrecht besitzen.

Am heutigen Tage sind in der Gemeinde Lauperswil **2'087 Personen** stimmberechtigt.

Gemäss Art. 52 Bst. c des Wahl- und Abstimmungsreglements hat der Präsident dafür zu sorgen, dass Anwesende ohne Stimmrecht als Zuhörer getrennt von der Versammlung Platz nehmen.

Ohne Stimmrecht anwesend sind:

- Rolf Dietrich, Finanzverwalter
- Hans Peter Hertig, Abwart OSZ

Der Präsident fragt, ob gegen das Stimmrecht von Anwesenden Einwendungen erhoben werden. Dies ist nicht der Fall.

Der Vorsitzende macht auf Art. 47 Abs. 3 des Gemeindegesetzes aufmerksam, wonach die Ausstandspflicht an der Gemeindeversammlung nicht gilt und schreitet zur Wahl der Stimmenzähler.

Wahl der Stimmenzähler und -zählerinnen:

Als Stimmenzähler und -zählerinnen werden vorgeschlagen und gewählt:

- Wittwer Hans Ulrich, Wittenbach 601, 3438 Lauperswil
- Zürcher Daniel, Blasen 635a, 3543 Emmenmatt

Die Stimmenzähler werden ersucht, die anwesenden Stimmberechtigten zu zählen und das Ergebnis dem Protokollführer mitzuteilen.

Nach Ermittlung der anwesenden Stimmberechtigten meldet sich eine Anwesende und erläutert, dass sie aufgrund der fehlenden Schweizer Staatsbürgerschaft nicht stimmberechtigt ist. Der Gemeindepräsident bittet die Person, wie bei den Einführungen erwähnt, auf den separat bereitgestellten Plätzen für nicht stimmberechtigte Personen Platz zu nehmen.

Protokoll

Aufgrund von Art. 45 der Gemeindeverfassung legt der Gemeindeschreiber das heutige Protokoll nach 7 Tagen seit der Versammlung während 30 Tagen öffentlich auf. Die Auflage wird im Amtsanzeiger publiziert. Während der Auflagefrist kann schriftlich beim Gemeinderat Einsprache erhoben werden. Der Gemeinderat entscheidet über Einsprachen und genehmigt das Protokoll.

Das Protokoll der ordentlichen Einwohnergemeindeversammlung vom 5. Dezember 2024 wurde vom Gemeinderat anlässlich seiner Sitzung vom 14. Januar 2025 ohne Abänderung genehmigt, nachdem keine Einsprachen eingegangen waren.

Allfällige Beschwerden gegen die Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung können innert 30 Tagen nach der Versammlung beim Regierungsstatthalteramt Emmental in Langnau, schriftlich und begründet eingereicht werden. Die Beschwerdefrist beginnt am Tage nach der Einwohnergemeindeversammlung. In Wahlsachen beträgt sie 10 Tage. In diesem Zusammenhang wird auf die Rügepflicht hingewiesen. Nach Art. 63 Wahl- und Abstimmungsreglement ist sofort auf festgestellte Verfahrensfehler aufmerksam zu machen.

Die Versammlung darf nur über traktandierte Geschäfte endgültig beschliessen. Zudem tritt die Versammlung ohne Beratung und Abstimmung auf jedes Geschäft ein (Art. 53 Wahl- und Abstimmungsreglement).

Folgende Traktanden sind heute zu behandeln:

Traktanden

- 1 Jahresrechnung 2024 / Genehmigung
- 2 Verschiedenes

Die Unterlagen zum Traktandum Nr. 1 lagen 30 Tage vor der Versammlung in der Gemeindeschreiberei sowie auf der Gemeindehomepage öffentlich auf.

Der Präsident fragt an, ob die Reihenfolge der Traktanden geändert werden soll. Dies ist nicht der Fall und die Traktandenliste wird genehmigt. Der Vorsitzende beginnt mit der Abwicklung der Geschäfte.

Verhandlungen

8.221 **Jahresrechnung**

Jahresrechnung 2024 / Genehmigung

Berichterstatter Gemeinderat Matthias Bärtschi erklärt, dass die Jahresrechnung 2024 mit einem ausgeglichenen Ergebnis im allgemeinen Haushalt (steuerfinanziert) abschliesst. Bei den Spezialfinanzierungen kann weitgehend eine Punktlandung verzeichnet werden. Ausnahme bildet die Spezialfinanzierung Abwasser, da die geplanten Zustandsaufnahmen für private Abwasseranlagen nicht im vorgesehenen Umfang umgesetzt werden konnten. Im steuerfinanzierten Haushalt wurden systembedingte zusätzliche Abschreibungen von CHF 718'078.03 vorgenommen. Budgetiert waren diese zusätzlichen Abschreibungen mit CHF 234'440.00, womit ein effektiv besseres Ergebnis von CHF 483'647.03 ausgewiesen werden kann. Der Bilanzüberschuss beträgt unverändert CHF 7'018'143.57, die Ertrags- respektive Aufwandüberschüsse der Spezialfinanzierungen wurden dem jeweiligen Rechnungsausgleich gutgeschrieben respektive belastet.

Anhand der Präsentation zeigt der Berichterstatter die wesentlichsten Abweichungen gegenüber dem Budget auf. Die Besserstellungen werden kurz begründet. Im Bereich Löhne der Verwaltung konnte aufgrund einer zeitweise unbesetzten Stelle ein Minderaufwand von CHF 44'847.60 verzeichnet werden. Dem Gemeindeverband Schule Zollbrück musste ein tieferer Beitrag von CHF 124'770.48 überwiesen werden. Der Minderaufwand in den Bereichen Zustandsaufnahme privater Abwasseranlagen (Liegenschaftsentwässerung und Hofdüngeranlagen) beträgt CHF 127'849.10, was auf eine Projektverzögerung zurückzuführen ist. Dem ARA-Verband mittleres Emmental wurde ein tieferer Betriebsbeitrag von CHF 56'228.49 übermittelt. Der tiefere Zinsaufwand von CHF 35'535.00 kann ausgewiesen werden, da weniger Fremdkapital aufgenommen werden mussten. Die höchste Besserstellung weist mit CHF 466'666.00 der Gewinn aus dem Verkauf des Schulhaus Moosegg aus.

Bei den Schlechterstellungen gegenüber dem Budget werden unter anderem der Mehraufwand für den Strassenunterhalt aufgrund von Unwetterschäden in Höhe von CHF 72'438.75 sowie der Mehraufwand für die Sanierungsplanung der Stützmauer Kirche von CHF 38'665.15 erwähnt. Ebenfalls der Wegfall der Konzessionsgebühr aufgrund des Entscheids der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2024 führt zu einer Schlechterstellung des Budgets von CHF 97'679.20, wobei dies auf die Rückstellung des Betrages zurückzuführen ist. Im Bereich Steuern wird ein Minderertrag von CHF 126'496.35 bei den Steuereinnahmen von natürlichen und juristischen Personen ausgewiesen. Die Gemeinde Lauperswil hat zudem um CHF 92'577.00 weniger hohe Zuschüsse aus dem Finanzausgleich erhalten. Der Mehraufwand von CHF 483'647.03 bei den zusätzlichen Abschreibungen (Einlage in finanzpolitische Reserve) ist auf das bessere Ergebnis im steuerfinanzierten Haushalt zurückzuführen.

Mittels einer Folie wird der Aufwand der Erfolgsrechnung nach Sachgruppen aufgezeigt. Sämtliche Sachgruppen weisen einen Minderaufwand gegenüber dem Budget aus, wobei insbesondere der Personalaufwand mit -6.4%, die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen mit -7.0% und der Finanzaufwand mit -6.5% die grössten Minderaufwände vorweisen.

Der Berichterstatter erklärt, dass die Einwohnergemeindeversammlung über Kreditüberschreitungen von gebundenen Ausgaben, welche die ordentliche Kreditzuständigkeit des Gemeinderates übersteigen, zu orientieren ist. In der Jahresrechnung 2024 müssen folgende, orientierungspflichtige Kreditüberschreitungen von gebundenen Ausgaben ausgewiesen werden:

Gemeindeanteil Lastenausgleich Ergänzungsleistungen:	CHF	16'485.00
Unterhalt Strassen / Verkehrswege	CHF	72'438.75
Einlage Werterhalt nach Wiederbeschaffungswert Abwasserentsorgung	CHF	8'957.00
Systembedingte zusätzliche Abschreibungen (Einlage in finanzpolitische Reserve)	CHF	483'647.03

Die restlichen Kreditüberschreitungen von gebundenen Ausgaben fallen in die ordentliche Kreditzuständigkeit des Gemeinderates (bis CHF 150'000.00).

Nach den erfolgten Erläuterungen zur Erfolgsrechnung präsentiert der Berichterstatter noch kurz das Resultat der Investitionsrechnung. Im allgemeinen Haushalt wurden CHF 4'012'061.37 investiert, wobei dies hauptsächlich auf den Neubau des Oberstufenzentrum Zollbrück sowie die Sanierung der Neumühlebrücke zurückzuführen ist. Die Nettoinvestitionen der Spezialfinanzierungen belaufen sich auf CHF 28'639.41, was ein Total der Nettoinvestitionen im Gesamthaushalt von CHF 4'040'700.78 ergibt. Im Budget 2024 waren CHF 3'917'200.00 an Nettoinvestitionen vorgesehen.

Damit können die Ausführungen zur Erfolgs- und Investitionsrechnung beendet werden. Die Jahresrechnung 2024 wurde anlässlich der Revisionsarbeiten vom Rechnungsprüfungsorgan BDO überprüft. Anhand der Präsentation wird der Bestätigungsbericht betreffend Jahresrechnung sowie der Datenschutzbericht kurz aufgezeigt. Das Rechnungsprüfungsorgan teilt mit, dass die Jahresrechnung 2024 nach ihrer Beurteilung den kantonalen und kommunalen Vorschriften entspricht und beantragt, die Jahresrechnung per 31. Dezember 2024 zu genehmigen. Ebenfalls wird bestätigt, dass die gesetzlichen und reglementarischen Datenschutzvorschriften in den letzten 12 Monaten eingehalten worden sind.

Der Berichterstatter beendet seine Ausführungen und eröffnet die Diskussion:

Christian Baumgartner, Zollbrück, hat eine Frage betreffend Minderertrag der Konzessionsabgabe der BKW. In der Jahresrechnung 2024 wird ein Minderertrag von rund CHF 100'000.00 ausgewiesen. Trotzdem wurde die Konzessionsabgabe im Jahr 2024 auf den Rechnungen der Strombezügler erhoben und eingezogen. Nach Rücksprache mit der BKW wurde mitgeteilt, dass die Befreiung der Konzessionsabgabe erst ab dem Jahr 2025 gilt. Somit sollte die Gemeinde die CHF 100'000.00 doch erhalten haben und nicht als Verlust ausweisen müssen.

Matthias Bärtschi, Gemeinderat, erklärt, dass die Gemeinde den Betrag zwar erhalten hat. Aufgrund der Ungewissheit bezüglich der Abgabe wurde jedoch eine Rückstellung getätigt, was auch in der Jahresrechnung sowie auf der Folie so ausgewiesen wurde.

Nachdem das Wort der Stimmberechtigten nicht mehr verlangt wird, kann der Präsident die Diskussion schliessen und zur Abstimmung schreiten.

Beschluss:

Einstimmige Zustimmung des nachfolgenden Antrages:

1. Kenntnisnahme des gebundenen Nachkredites für Gemeindeanteil Lastenausgleich Ergänzungsleistungen von CHF 16'485.00.
2. Kenntnisnahme des gebundenen Nachkredites für Unterhalt Strassen/Verkehrswege von CHF 72'438.75.
3. Kenntnisnahme des gebundenen Nachkredites für Einlage in Werterhalt nach Wiederbeschaffungswert Abwasserentsorgung von CHF 8'957.00.
4. Kenntnisnahme des gebundenen Nachkredites für systembedingte zusätzliche Abschreibungen (Einlage in finanzpolitische Reserve) von CHF 483'647.03.
5. Genehmigung der Jahresrechnung 2024 mit einem Ertragsüberschuss des Gesamthaushaltes von CHF 1'338.21.

1.300 Gemeindeversammlung Verschiedenes

Präsidiales

- Der Präsident Christian Baumann präsentiert das überarbeitete Leitbild der Gemeinde Lauperswil. Das Leitbild wurde sowohl im Infoblatt als auch auf der Homepage veröffentlicht. Das überarbeitete Leitbild soll dem Gemeinderat als Leitfaden für Entscheidungsfindungen in der alltäglichen Arbeit dienen. Ein solches Dokument dient sowohl als interner Kompass für die Gemeinde als auch als Präsentation gegen aussen. Die Bevölkerung soll die Gemeinde aktiv mitgestalten können. Das Leitbild wird in kurzen Stücken vorgestellt:
 - Thema Gemeindeentwicklung: Wichtigster Inhalt des Leitbilds. Es wurde definiert, in welche Richtung sich die Gemeinde entwickeln soll. Als Massnahme aus dem Leitbildsatz wird erwähnt, dass die Erarbeitung

eines Siedlungsleitbildes in Angriff genommen wurde. Der Ressortvorsteher Planung und Verkehr wird später noch etwas dazu sagen.

- Thema Zusammenarbeit: Das erfolgreiche Zusammenarbeiten mit anderen Gemeinden solle weitergeführt und weiterentwickelt werden. Dabei werden positive Beispiele wie der Gemeindeverband Schule Zollbrück mit der Gemeinde Rüderswil sowie die Feuerwehr, der Zivilschutz sowie der Sozialdienst mit umliegenden Gemeinden erwähnt. Auch der Kontakt mit den Nachbargemeinden wird regelmässig gepflegt.
- Thema Finanzen: Auch inskünftig sollen ausgeglichene Jahresrechnungen wie heute präsentiert werden können. Die Steuern sollen im Vergleich zu unserer Region attraktiv bleiben.
- Themen Wirtschaft, Tourismus, Arbeit: Diese Themen werden wie das Thema Gemeindeentwicklung in einem Siedlungsleitbild behandelt. Die Gemeinde ist aktuell recht eingeschränkt, was die Entwicklung betrifft. Aktuell bestehen nicht mehr viele Arbeitszonen. Dies soll wenn möglich geändert werden.
- Thema Verkehr: Der Gemeinderat beschäftigt sich aktuell intensiv mit der Ortsdurchfahrt Zollbrück. Eine Langsamverkehrsplanung für Fuss- und Velowege ist ebenfalls vorgesehen. Auch das Thema Schul- und Kindergartenweg Kalchmatt-Lauperswil ist weiterhin Thema. Nach Umsetzung der Tempo-30-Strecke in Lauperswil ist für den Kanton das Problem gelöst. Die Gemeinde möchte nun eine eigenständige Lösung für einen sichereren Schulweg suchen.
- Thema Sicherheit: Die Zusammenarbeit mit den Blaulichtorganisationen funktioniert seit Jahren gut. In nächster Zeit wird sich der Gemeinderat bezüglich Mitfinanzierung des Ersatzneubaus Feuerwehrmagazin Langnau auseinandersetzen müssen.
- Thema Bildung: Ziel ist ein zeitgemässes Bildungsangebot. Dabei ist man aus Sicht des Präsidenten voll auf Kurs. Mitte August wird das Oberstufenzentrum Zollbrück mit den Schülerinnen und Schülern in Betrieb genommen. Dabei kann auf modernste Bildungsmethoden wie zum Beispiel Lernlandschaften zurückgegriffen werden.
- Thema Soziales: Durch einen Sitz in der Sozialkommission des Sozialdienstes Oberes Emmental kann im sozialen Bereich mitgeredet werden. Ein wichtiges Thema sind auch die Besuche bei Jubilaren der Gemeinde, welche stets viel Freude bereiten.
- Thema Gesundheit: Durch die beiden Arztpraxen im Dorf Zollbrück ist die Region aktuell gut abgedeckt. Trotzdem möchte der Gemeinderat das Thema Proaktiv angehen und eine Standortprüfung bezüglich einem Ärztezentrum vornehmen.
- Thema Kultur, Sport und Freizeit: Die Gemeinde unterstützt die Vereine nach ihren Möglichkeiten. Das erfolgreiche Vereinsleben soll weitergeführt werden können. Das Thema Ehrungsanlass wird in der aktuellen Form wohl demnächst überprüft.
- Thema Infrastruktur: Rechtzeitiger und guter Unterhalt hat der Gemeinderat als eines der Ziele festgelegt. Aktuelle Projekte wie die Kirchenmauer oder die Neumühlebrücke zeigen, dass das proaktive sanieren wichtig ist. Auch die Themen Generelle Wasserversorgungsplanung oder die Zustandsaufnahme privater Abwasseranlagen fliessen in das Thema Infrastruktur ein.
- Themen Natur, Landschaft, Wasser: Dieser Punkt wird als sehr wichtig bezeichnet. Für den Gemeinderat ist es relevant, das wichtige Gut Wasser für alle in guter Qualität zur Verfügung zu stellen.
- Thema Energie: Es ist geplant eine Klima- und Energiestrategie anzugehen. Dabei soll aufgezeigt werden, wo die Gemeinde noch potential zur Verbesserung hat. Mit den beiden Wärmeverbänden Lauperswil und Zollbrück ist die Gemeinde im Bereich Energie bereits sehr gut aufgestellt.
- Thema Behörden und Verwaltung: Es ist wichtig, dass die Bevölkerung, wo möglich, in Entscheidungsprozesse eingebunden wird. Wichtig ist aber auch, dass die Bevölkerung diese Möglichkeiten wahrnimmt. Der Gemeinderat möchte zudem, wie in letzter Zeit bereits umgesetzt, transparent und offensiv kommunizieren. Die Verwaltung soll weiterhin schlank und effizient organisiert sein. Aktuell arbeitet ein gutes Team, welches auch gut miteinander funktioniert, auf der Verwaltung. Dieses soll auch mit gezielten Weiterbildungen fachlich weiterentwickelt werden.

Damit kann der Präsident die Ausführungen schliessen. Den Stimmberechtigten stellen sich zum Leitbild keine Fragen.

Planung und Verkehr

- Der Ressortvorsteher Planung und Verkehr Peter Lerch informiert über die geplante Erstellung eines Siedlungsleitbildes. Der Gemeinderat möchte sich gemeinsam mit der Bevölkerung Gedanken über die Weiterentwicklung der Gemeinde machen. Diese Gedanken sollen in einem Siedlungsleitbild festgehalten werden. Der Planungsausschuss hat sich an einer ersten Sitzung bereits intensiv Gedanken über dieses Thema gemacht. In

einem nächsten Schritt werden Interviews mit gezielt eingeladenen Personen durchgeführt. Ebenfalls soll der gesamten Bevölkerung die Möglichkeit gegeben werden, sich zu diversen Themen zu äussern. Die sogenannten Sprechstunden finden am Donnerstag, 3. Juli 2025, 13.00 – 17.00 Uhr, statt. Es wird um eine Voranmeldung bei der Gemeindeverwaltung gebeten. Im Anschluss wird ein erster Entwurf des Siedungsleitbildes erarbeitet, bevor die öffentliche Mitwirkung startet. Die Bevölkerung wird voraussichtlich noch vor Weihnachten zu einem Informationsanlass eingeladen. Nach erfolgter Mitwirkung wird der Gemeinderat das Siedungsleitbild genehmigen. Es ist wichtig anzumerken, dass es sich dabei nicht um ein Grundeigentümerverbindliches Dokument handelt. Vielmehr ist das Leitbild ein internes Dokument, an welchem sich der Gemeinderat orientieren kann. Margrit Wenger, Lauperswil, merkt an, dass es doch sinnvoll wäre, vor den Sprechstunden und Interviews einen Infoanlass durchzuführen. Aktuell ist der Bevölkerung nicht bekannt, um was es genau geht. Der Gemeindepräsident und der Ressortvorsteher Planung und Verkehr erklären, dass aktuell noch nichts vorliegt. Es könnte über nichts konkretes informiert werden. Die Bevölkerung ist nun eingeladen, Ideen zur Siedungsentwicklung einzugeben. Anlässlich der Sprechstunden können detaillierte Wortmeldungen aufgenommen werden. Der Infoanlass wird durchgeführt, sobald ein erster Entwurf vorhanden ist.

Umwelt

- Der Ressortvorsteher Umwelt Niklaus Gerber informiert über drei Projekte aus dem Ressort Umwelt. Er erwähnt, dass diese durch initiative Bürger zustande gekommen sind.
 - Spaziergang in der Landwirtschaft: Die Bevölkerung ist herzlich zu einem Spaziergang in der Landwirtschaft eingeladen. Dieser findet am Samstag, 21. Juni 2025, 09.00 Uhr (Start Frama-Areal), statt. Auf einem rund 1,5-stündigen Spaziergang werden die Themen Biodiversität, Lebensräume, Arten, Neobiota und dazugehörige Beispiele behandelt. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig.
 - Waldprojekt «Schutzwald»: Die Gemeinde wird voraussichtlich eine Mehrjahresplanung zum Thema Schutzwald erstellen. Ziel davon ist, dass der Schutzwald seine Schutzwirkung dauerhaft bewerkstelligen kann. So sollen widerstandsfähige Wälder wiederhergestellt werden. In der Gemeinde Lauperswil bestehen 244 Hektare Schutzwald, wovon 14 Hektare im Besitz der Gemeinde und 230 Hektare im Besitz privater Waldeigentümer sind. Die Gemeinde ist verantwortlich, dass diese Schutzwälder gepflegt werden. Die Waldeigentümer erhalten bei einer bestehenden Mehrjahresplanung höhere Entschädigungen. Die Gemeinde hat in ihrem Wald bereits ein solches Schutzwaldprojekt mit finanzieller Unterstützung des Kantons ausgeführt. Dieses konnte kostenneutral ausgeführt werden.
 - Klimaangepasste Waldverjüngung: Im Gemeindewald Weichelholz wurde ebenfalls ein vom Kanton organisiertes und mitfinanziertes Projekt zum Thema «klimaangepasste Waldverjüngung» durchgeführt. Solche Projekte werden vor allem auf Sturmflächen umgesetzt. Dabei wird das Restholz verwertet und im Gegenzug werden klimaresistente Baumarten gepflanzt. Unter Initiative der beiden Waldchefs konnte das Projekt erfolgreich gestartet werden. In den nächsten Jahren gilt es nun, die Fläche zu pflegen.
- Die Stimmberechtigten haben keine Fragen zu den vorstehenden Erläuterungen.

Bau / Gemeindevizpräsident

- Der Gemeinderat Ressort Bau dankt als Gemeindevizpräsident dem Gemeindepräsidenten für seine wertvolle und engagierte Arbeit. Die Gemeindeführung und Sitzungsleitung ist stets zielgerichtet und weitsichtig.
- Als weitere Information wird erwähnt, dass die Gebäulichkeiten des Oberstufenzentrums Zollbrück am 2. Mai 2025 vom Schulverband übernommen werden konnten. Mittlerweile konnte bereits einiges eingerichtet werden. Vor dem Apéro nach der Gemeindeversammlung besteht die Möglichkeit, das Gebäude kurz zu besichtigen. Es wird vorgeschlagen, den Weg via ehemalige Hauswartwohnung zu nehmen, damit ein kleiner Rundgang gemacht werden kann, bevor das Apéro im sogenannten «Marktplatz» eingenommen werden kann. Bis zur Eröffnung wird nun noch die Aussenanlage fertiggestellt. Bis zum Schulbeginn sollten die Bauarbeiten abgeschlossen sein. Gemäss Prognoseberechnung kann der Kredit eingehalten werden. Die Reserven werden zwar benötigt, trotzdem liegt man innerhalb des bewilligten Kredites.

Sicherheit

- Der Ressortvorsteher Sicherheit informiert über ein kurzfristig bekannt gewordenes Thema. So hat der Grosse Rat des Kantons Bern am heutigen Morgen den Kredit für die Gewässerverbauung Unterfrittenbach genehmigt. Das Projekt ist bereits seit langem Thema. Die Kantongelder wurden nun mit 126 zu 0 Stimmen genehmigt. Als nächstes müssen noch die Bundesgelder abgeholt werden, damit die Finanzierung sichergestellt ist. Dies ist normalerweise jedoch kein Problem.

Fritz Jakob, Lauperswil, teilt mit, dass er nach der Schliessung der Neumühlebrücke aufgebracht war. Die Situation mit der geschlossenen Brücke war ungemütlich und teilweise auch gefährlich. Die Brücke sieht nun wieder gut aus, die Sanierung hat sich gelohnt. Er dankt für die Arbeit.

Wittwer Hans Ulrich, Lauperswil, teilt mit, dass hinter der Liegenschaft Wittenbachgässli 611 eine Problematik betreffend Unwetter besteht. Bei starken Regenfällen wird eine grosse Menge an Kies heruntergeschwemmt. Er möchte die Gemeinde auf das Problem aufmerksam machen und stellt sich die Frage, ob eine Verbauung gemacht werden könnte. Diese müsste jedoch im Wald oder in Waldesnähe erfolgen. So könnte das Wasser besser abgeleitet werden. Die Aufhebung des Problems würde inskünftig auch einen schöneren Empfang im Wittenbach darstellen, da die Schäden nicht sichtbar sind.

Der Gemeindepräsident dankt für die Information und nimmt die Problematik zur Kenntnis. Er verweist unter anderem auf den ebenfalls anwesenden Strassenmeister.

Damit kann der Gemeindepräsident die Diskussion schliessen. Er dankt dem Gesamtgemeinderat und den Kommissionsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit sowie allen Angestellten für die wertvolle Arbeit. Ebenfalls dankt er den Anwesenden für das Erscheinen und wünscht der Bevölkerung im Namen des Gemeinderates und der Verwaltung einen schönen Sommer sowie eine gute Heimkehr. Alle Anwesenden werden zum anschliessenden Apéro eingeladen.

Lauperswil, 5. Juni 2025

Der Gemeindepräsident:



Christian Baumann

Der Gemeindeschreiber:



Jahn Flückiger